

Neue Erzieher braucht das Land?

Beitrag von „Kathrin88“ vom 12. August 2020 21:00

Mein Bruder ist Erzieher und ich habe meine erste Ausbildung in einem ähnlichen Bereich gemacht und möchte dir dazu ein paar Worte da lassen.

Ich halte den Erzieherberuf für unterbezahlt und bin der Meinung, dass Erzieher*innen mindestens so hoch vergütet werden sollten wie Grundschullehrer.

Dass den Beruf keiner mehr machen will, hat folgende Gründe.

1. 5 Jahre Ausbildung in einigen Bundesländern, normal mindestens 3 und ohne Gehalt

2. schlecht bezahlt und oft auch Teilzeit vertreten, wie will man davon leben?

3. Die psychische Belastung. Der Lärm und die Nerven, die man lässt. Dann noch die wachsenden Anforderungen an die Erzieher von Seiten der Eltern und der gesellschaftliche Druck.

Das ist das eine. Andererseits muss ich leider sagen, dass ich eine Akademikerlaufbahn in diesem Bereich auch begrüßen würde. Ich denke, dass man nicht behaupten kann, dass alle Erzieher primitiv sind. Es gibt auch sehr intelligente Fachkräfte, aber was mir ehrlich gesagt auch auffällt ist, dass die Qualität wirklich nachgelassen hat. Wenn ich jetzt sehe, dass man mit 9 Jahren Schule in die Ausbildung geht, dann wird es mir schon anders.

Ich finde da die skandinavischen Länder ziemlich toll. Da ist das eine Art Studium.

Das soll kein Vorwurf sein und du bist sicher eine tolle Erzieherin, aber genauso wie die Anforderungen an die Kinder steigen, sollte das auch bei Fachkräften erfolgen. Wobei ich auch sagen muss, dass ich eine gute Erzieherin auch daran festmache, welchen Draht sie zu den Kindern hat und dass sie liebevoll mit ihnen umgeht.

Ja, es braucht Fachkräfte und es gibt viel zu wenige davon, aber dazu müsste zunächst mal die Bezahlung höher werden und man müsste die Ausbildung vergüten. Dafür dann aber auch das Ausbildungsniveau anheben, wobei ich da wirklich nicht verallgemeinern möchte.

Leider ist die Akademikerausbildung bei Erziehern ja gescheitert. Ich kenne von früher etliche Freunde, die Kindheitspädagogik studiert haben oder Erziehungswissenschaften und jetzt auf Erzieherstellen sitzen und sich ärgern und fragen: Wozu habe ich 5 Jahre studiert, um genauso viel zu bekommen? Im Gegenteil, die hatten noch Probleme unter zu kommen.

Ich möchte aber betonen, dass ich für alle die Akademisierung gut finden würde, aber wie du denke, dass man das nicht verallgemeinern kann. Ich kenne auch sehr intelligente Erzieherinnen und Erzieher. Mein Bruder hat selbst Abitur und ist nach abgebrochenem Studium

in diesem Bereich gelandet.